

Sitzungsbericht aus der Gemeinderatssitzung am 15. November 2006

1. Bürgerfragestunde

- Es wurde der schlechte Zustand des öffentlichen Radwegs/landwirtschaftlichen Wegs Marsweiler-Egelsee angesprochen. Schon vor Jahren wurde eine Unterschriftenaktion gestartet mit dem Ziel, diesen Weg zu asphaltieren. Dies wurde damals abgelehnt. Die Verwaltung wurde gebeten, auf diesem Weg eine feinere Oberfläche aufzubringen.
- Ein Zuhörer fand es unverständlich, dass im Bereich der Kurven in der Marsweilerstraße Mittelmarkierungen angebracht werden. Nach Ansicht von Bürgermeister Buemann dienen diese Markierungen der Sicherheit der Fahrzeuglenker. Sie sollen ihm helfen, seine Geschwindigkeit richtig einzuschätzen, um auf seiner Straßenseite zu bleiben und somit eine eventuelle Gefährdung des Gegenverkehrs zu minimieren.

2. Betreuungsangebot im Rahmen der Ganztagesbetreuung an der Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Baidt

a) Vorstellung der Betreuungsangebote durch die Rektorin

b) Zuschussmöglichkeiten

Die Rektorin der Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Baidt, Frau Teumer-Schwaderer, stellte zunächst ausführlich die Betreuungsangebote im Rahmen der Ganztagesbetreuung vor. Neben der klassischen Hausaufgabenbetreuung werden die unterschiedlichsten Betreuungen im musischen, sportlichen, technischen und naturwissenschaftlichen Bereich angeboten. Montags, Dienstags und Donnerstags ist die Betreuung bis 15:00 Uhr garantiert. Das Fazit dieser Ganztagesbetreuung fällt für Frau Teumer-Schwaderer überaus positiv aus. Sowohl die Angebote an sich als auch die Ganztagesbetreuung werden sehr gut angenommen.

Im Anschluss daran informiert der Hauptamtsleiter Plangg über die Zuschussmöglichkeiten. Das Land unterstützt die Durchführung von Betreuungsangeboten an Grundschulen im Rahmen der verlässlichen Grundschule. Diese Zuwendungen bezwecken eine pauschale Beteiligung des Landes an den Kosten des Betreuungsbetriebes und den finanziellen Ausfällen, die dem Träger durch eine soziale Gestaltung der Elternbeiträge entstehen. Der Zuschuss je Gruppe beträgt pro Schuljahr 458 Euro je betreuter Wochenstunde. In konkreten Zahlen bedeutet dies für die Gemeinde Baidt einen jährlichen Zuschuss von 9.618 Euro. Aufgrund der vielen Neuanmeldungen wurde jedoch der Zuschuss für eine weitere 3. Gruppe beantragt. Voraussichtliche Förderung im kommenden Schuljahr ca. 14.500 Euro. Neben diesem Zuschuss für Betreuungsangebote im Rahmen der verlässlichen Grundschule gibt es auch noch Mittel nach dem Jugendbegleiterprogramm. Bildung, Betreuung und Erziehung sind Aufgaben der ganzen Gesellschaft und können sowohl von schulischen als auch von außerschulischen Institutionen wahrgenommen werden.

In diesem Jugendbegleiterprogramm werden folgende Ziele verfolgt:

- ganztägige Betreuungsangebote im schulischen Raum zu sichern und neu zu schaffen
- gleichzeitig soll die gemeinsame Arbeit aller für Kinder und Jugendliche Verantwortung tragenden Personen gestärkt und das Ehrenamt in den schulischen Lebensraum junger Menschen intensiv einbezogen werden
- die außerschulische Bildung wird Teil eines Gesamtbildungskonzeptes
- der Zugang der Schülerinnen und Schüler zu außerschulischen Jugendbildung und Jugendarbeit soll bewusst hergestellt werden.

Zur Umsetzung des Jugendbegleiterprogramms wird eine Planungs- und Koordinierungsgruppe empfohlen, die dem Schulprofil entsprechend Vorschläge für die inhaltlichen Angebote, die personelle Besetzung sowie die Nutzung von Räumen erarbeitet. Das vorgestellte Angebot zur Ganztagesbetreuung im Schuljahr 2006/2007 wurde von den Mitgliedern des Gemeinderats zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Planungs- und Koordinierungsgruppe zur Umsetzung des Jugendbegleiterprogramms setzt sich aus folgenden Personen zusammen:
Frau Gudrun Teumer-Schwaderer, Schulleitung
Frau Silke Jauch, Schulsozialarbeiterin
Gemeinderat Helmuth Boenke, Freie Wählervereinigung sowie ein weiteres Mitglied des Gemeinderats von der CDU-Fraktion sowie ein Mitglied des Elternbeirats und Herrn Plangg von der Verwaltung.

3. Wasserversorgung

- Zusammenarbeit mit der Gemeinde Baienfurt

- Beschluss über die Gründung eines Zweckverbandes (Satzungsbeschluss)

Die öffentliche Trinkwasserversorgung der Gemeinde Baidt wurde in den Jahren 1960 bis 1964 errichtet. Da das eigene Wasseraufkommen zur Versorgung der Gemeinde nicht ausreichte, wurde bereits im Jahr 1988 mit der Nachbargemeinde Baienfurt ein Vertrag über die Lieferung von trinkbarem Wasser vereinbart. Dieser Wasserlieferungsvertrag wurde zunächst auf 35 Jahre befristet. Im Jahr 1988 wurde der zu erwartende Jahresbedarf für das Jahr 2010 auf 145.000 cbm pro Jahr prognostiziert. Der bisher höchste Fremdwasserbezug aus Baienfurt war im Jahr 1996 mit 106.016 cbm zu verzeichnen. Im Jahr 2004 wurden 47.369 cbm, im Jahr 2005 27.239 cbm Wasser aus Baienfurt bezogen. Dem am 11.12.2005 völlig unerwartet verstorbenen Wassermeister war es durch großen persönlichen und fachkundigen Einsatz gelungen, die Baidter Wasserversorgung auf einem technisch hohen Niveau zu halten und so zu betreiben, dass die Wasserversorgung als stets gesichert bezeichnet werden konnte. Schwachpunkte der Wasserversorgung Baidt waren die zeit- und kostenintensive Betriebsführung, die nicht optimale Wasserqualität, die Störanfälligkeit der Anlage und die mit dem vorhandenen Personal der Gemeinde nicht ausreichend zu regelnde Stellvertretung des Wassermeisters.

Nach dem Tod des Wassermeisters wurde die Betriebsführung der Wasserversorgung Baidt der Firma Schranz + Co. Ingenieurgesellschaft für Bauwesen mbH, Bad Saulgau übertragen. In Zusammenarbeit mit dem örtlichen Bauamt/Bauhof und dem bei der Gemeinde angestellten Elektriker ist es gelungen, die Versorgung der Bevölkerung mit trinkbarem Wasser bis heute zu gewährleisten.

Im Zusammenhang mit der Betriebsführung durch die Firma Schranz und Mitarbeiter der Gemeinde wurde das Thema Wasserversorgung seitens des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung diskutiert und kritisch hinterfragt. Die Firma Schranz wurde beauftragt, eine Rahmenplanung für die Wasserversorgung Baidt zu erstellen. Ziel dieser Rahmenplanung war es, eine Konzeptplanung für eine zukunftsfähige Wasserversorgung zu erhalten. Zudem sollte für spätere Generationen dokumentiert werden, aus welchen Gründen der Gemeinderat im Jahr 2006 die Wasserversorgung neu organisiert hat.

Die Rahmenplanung für die Wasserversorgung Baidt kommt zu folgendem Schluss:

„Die Analyse des Bestands hat ergeben, dass der derzeitige Betrieb der Wasserversorgung Baidt teuer und wenig zukunftsfähig ist. Die Hauptkritikpunkte sind die relativ geringe Versorgungssicherheit, die Störanfälligkeit der Anlage, der zeit- und kostenintensive derzeitige Betrieb und die nicht ausreichend geregelte Vertretung des Wassermeisters.“

Nach der Betrachtung verschiedener Alternativen zum derzeitigen Betrieb drängt sich eine nahe liegende Möglichkeit besonders auf: Die Aufgabe der eigenen Wasservorkommen im Regelbetrieb und die Vollversorgung mit Trinkwasser aus der Wasserversorgung der Gemeinde Baienfurt. Die Gründung eines gemeinsamen Zweckverbands zusammen mit der Gemeinde Baienfurt wäre eine zukunftsfähige Lösung, ohne dass die Gemeinde Baidt die Kontrolle und Verantwortung sowie die zukünftige Wasserpreisgestaltung aus den Händen geben müsste. Durch die Gründung eines gemeinsamen Zweckverbands werden für beide Gemeinden Betriebs- und Investitionskosten reduziert und dabei die Versorgungssicherheit

erhöht. Die Betreuung durch fachkundiges und ausreichend geschultes Personal ist gewährleistet.“

Beschluss:

Der Gründung des Zweckverbandes Wasserversorgung Baienfurt-Baindt zum 01.01.2007 wurde zugestimmt.

4. Änderung der Feuerwehrgeldersatzsatzung und der Feuerwehrentschädigungssatzung

Der Änderung der Feuerwehrgeldersatzsatzung sowie der Feuerwehrentschädigungssatzung wurde zugestimmt. Die neuen Geldersatzsätze bzw. Aufwandsentschädigungen sind in dieser Ausgabe des Amtsblattes abgedruckt.

5. Bebauungsplan „Innere Breite 5. Änderung“

**- Abwägung der Vorgaben, Bedenken und Anregungen aus der Offentlage
- Satzungsbeschluss**

Der Bebauungsplan „Innere Breite 5. Änderung“ mit Textteil und Begründung sowie die örtlichen Bauvorschriften lagen vom 29.09.2006 bis 30.10.2006 öffentlich aus. Ziel der Bebauungsplanänderung Innere Breite 5. Änderung ist, den Textteil zu ändern und damit die Festsetzungen und die örtlichen Bauvorschriften zu vereinfachen. Die Behörden, die Träger öffentlicher Belange sind, wurden von der Auslegung benachrichtigt. Die eingegangenen Vorgaben, Bedenken und Anregungen wurden berücksichtigt. Der Bebauungsplan „Innere Breite 5. Änderung“ sowie die örtlichen Bauvorschriften „Innere Breite 5. Änderung“ wurde als Satzung beschlossen.

6. Mobiler Sozialer Hilfsdienst (MSHD)

- Kündigung der Vereinbarung vom 08.09.1982

Am 08.09.1982 wurde eine Vereinbarung über die Beteiligung an den Kosten des MSHD zwischen der Katholischen Kirchengemeinde Weingarten als Rechtsträger des Mobilen Sozialen Hilfsdienstes sowie der Gemeinde Baindt geschlossen. Nach § 2 Abs. 2 beteiligen sich die Gemeinden Baienfurt, Baindt, Berg und Weingarten am Abmangel des MSHD mit 50 %. Die Aufteilung dieser 50 % erfolgt im Verhältnis der Einwohnerzahlen.

Die restlichen 50 % werden durch Eigenleistungen des Trägers sowie der beteiligten Kirchengemeinden im Verhältnis der Mitgliederzahlen abgedeckt.

Im Jahr 2002 betrug der Abmangel für die Gemeinde Baindt 1.246,01 €, im Jahr 2003 1.397,08 €, im Jahr 2004 2.634,73 € und im Jahr 2005 2.951,26 €. Aufgrund der Verdoppelung des Abmangels von 2003 im Jahr 2004 wurde eine Beirats-Sitzung am 26.04.2006 einberufen.

Die Erhöhung des Abmangels ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- Verkürzung des Zivildienstes
- ein mehr und mehr umkämpfter Markt der Fahrdienste
- steigende Betriebskosten der Fahrzeuge sowie
- Personalkosten

Die Katholische Kirchengemeinde Baindt hat die Vereinbarung bereits gekündigt.

In einer weiteren Sitzung des Beirats am 05. Oktober 2006 waren sich alle Teilnehmer einig, die Vereinbarung zum 31.12.2007 zu kündigen.

Im Jahr 2005 wurden in der Gemeinde Baindt insgesamt 1780 Fahrten durch den MSHD durchgeführt.

Diese Zahl gliedert sich in

- 950 sogenannte „Essensfahrten“ (Essen auf Rädern)
- sowie
- 830 Personenfahrten.

Von diesen 830 Personenfahrten wurden 800 behindertengerechte Fahrten im Auftrag der Heimsonderschule unternommen.

Bei den restlichen Fahrten handelt es sich hauptsächlich um Fahrten zum Arzt o.ä.

Beschluss:

Die Gemeinde Baidt kündigt die Vereinbarung über die Beteiligung an den Kosten des Mobilien Sozialen Hilfsdienstes zum 31.12.2007.

7. Bekanntgabe von Beschlüssen, die in nichtöffentlicher Sitzung gefasst wurden

In nichtöffentlicher Sitzung nach § 35 Abs. 1 Satz 2 GemO gefasste Beschlüsse sind nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit oder, wenn dies ungeeignet ist, in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechtigte Interesse Einzelner entgegenstehen.

Es ist folgender Beschluss bekanntzugeben:

Gemeinderatssitzung vom 10. Oktober 2006

- Gründung eines Zweckverbandes Wasserversorgung Baienfurt-Baidt
- Vorberatung des Satzungsentwurfs

„Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, in einer öffentlichen Sondersitzung am 15.11.2006 den vorliegenden Entwurf der Satzung zur Gründung eines Zweckverbandes Wasserversorgung Baienfurt-Baidt zur Entscheidung vorzulegen.

In dieser Sitzung sollen auch die Vertreter der Gemeinde Baidt in diesen Zweckverband bestimmt werden“.

8. Verschiedenes / Bekanntgaben

a) Ein großes Anliegen ist nach wie vor, dass ein Fußgängerüberweg in der Boschstraße in Höhe Schule angelegt wird. Die Verwaltung wird auf die Wichtigkeit dieses Fußgängerüberwegs sowohl bei der Polizei als auch bei der Verkehrsbehörde hinweisen, obwohl dieser schon drei mal abgelehnt wurde.

b) Die Verwaltung wurde gebeten, die Möglichkeit einer Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in den kommunalen Kindergärten zu prüfen.

c) Zum wiederholten Male haben Jugendliche am Wochenende auf dem Dorfplatz randaliert. Es wurde angeregt, Platzverweise an diese Jugendlichen auszusprechen. Die Verwaltung wird sich mit diesem Anliegen an die Polizei wenden. Auch soll der Dorfplatz öfters als bisher von Seiten der Polizei kontrolliert werden.

An der Sitzung waren bis zu 8 Zuhörerinnen und Zuhörer anwesend.

Vielen Dank für Ihr Kommen.

Walter Plangg
Hauptamtsleiter